

# 430. WOCHENBLATT



der Deutschen Schule Taipei

[dst-wochenblatt@gmx.net](mailto:dst-wochenblatt@gmx.net)

Swire European Primary Campus  
727 Wen Lin Road, Shihlin District, 11159 Taipei  
Tel.: +886-2-8145 9007 Ext. 301

Swire European Secondary Campus  
31 Jian Ye Road, Shihlin District, 11193 Taipei  
Tel.: +886-2-2862 2920 Ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 9.00 Uhr!

Redaktion: Ingrid Castritius – Tel.: 2861 1667  
Sabine Gordon - Tel.: 2894 4089

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wider!

## Ein Wort der Redaktion

(heute von Ingrid Castritius)

Liebe Leserinnen und Leser,

am vergangenen Samstag fand an der Deutschen Schule die Einschulungsfeier statt und neue ABC-Schützen wurden an der Schule feierlich aufgenommen. Die Eltern der Erstklässler werden sich trotz der Freude über diesen neuen Lebensabschnitt ihrer Lieben auch ganz geheim Gedanken über deren Zukunft machen. Eine qualifizierte Schulausbildung und entsprechende Schulabschlüsse sind schließlich der Schlüssel zum Tor des Arbeitsmarktes.

Wer 1965 oder später geboren ist, kennt eine dunkle, bedrohliche Lebensbegleiterin: die Angst vor der Arbeitslosigkeit. Am Ende der Regierungszeit von Helmut Kohl gab es über vier Millionen Arbeitslose, am Ende von Rot-Grün 2005 waren es fast fünf Millionen. Doch dieser Angst könnte jetzt die Puste ausgehen: Die ganz Jungen haben seit Jahrzehnten so gute Chancen auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt wie nie zuvor.

Zum einen ist die Bundesrepublik aus der historischen Weltwirtschaftskrise erstaunlich gut herausgekommen. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind gefüllt, die Arbeitslosenzahlen gehen monatlich wieder zurück auf den Stand der Großen Koalition,

der Binnenmarkt floriert. In vielen Branchen fehlen Fachkräfte und es gibt weniger Schulabgänger als offene Lehrstellen. Zum anderen sterben seit 1972 in Deutschland mehr Menschen, als dort geboren werden und die Zuwanderung stagniert. In den nächsten 20 Jahren werden voraussichtlich 22 Millionen Männer und Frauen das Ruhestandsalter erreichen und voraussichtlich nur 16 Millionen junge Menschen in ein erwerbsfähiges Alter kommen.

Für eine ganze Generation junger Menschen ändert sich damit die Lebensperspektive: Sie wird sich nicht länger in die Arbeitsgesellschaft hineinbetteln und hineinkämpfen müssen, sie wird *gebraucht* werden. Natürlich bringt diese mögliche Entwicklung auch Probleme, Gefahren und Herausforderungen mit sich wie z.B. die Überalterung der Gesellschaft, Rationalisierungsideen der Unternehmen bei ausbleibenden Arbeitskräften, ausreichend Investitionen in ein Bildungssystem, das allen jungen Menschen eine qualifizierte Schul- und Berufsausbildung ermöglicht, denn dies wird nach wie vor ausschlaggebend auf dem Weg zum Traumberuf sein.

Dennoch sind für die heutigen Erstklässler die Hoffnungen rosiger und ihre Eltern können entspannter in die Zukunft schauen und über Zusatzförderung ihrer Kinder (klassische Musik, Chinesisch etc.) nachdenken, weil sie dadurch glücklichere und klügere Menschen werden, aber nicht mehr aus Sorge um ihre Weltmarkt-Konkurrenzfähigkeit.

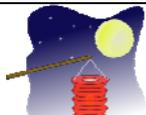
(Quelle: Die Zeit vom 12.08.2010, S.1)

Ich wünsche Ihnen ein entspanntes und sorgenfreies Wochenende.

Ihre Ingrid Castritius

## Berichte aus der Deutschen Sektion und der TES

### Schultermine<sup>1</sup>

<b>September 2010</b>		
11. September	Auftakt der Bund-Länder-Inspektion Treffen mit erweiterter Schulleitung	18.00 Uhr
13. September	Infoveranstaltung Bund-Länder-Inspektion	19.00 EPC
17. September	Bericht an Schulgemeinde zur Bund-Länder-Inspektion	19.00 EPC
22. September	<b>Mid-Autumn-Festival</b> <b>Schulfrei!</b>	
23. September	Elternabend Kl. 5-10 mit Wahl der Elternvertreter	19.00 Uhr ESC
24. September	<b>TES Autumn Festival</b>	18.00 EPC

<sup>1</sup> Diese Terminaufstellung dient nur der Erinnerung. Sie finden den allgemeinen Terminkalender der Schule auf der Webseite [www.taipeieuropeanschool.com](http://www.taipeieuropeanschool.com) in der Rubrik „News“ im Unterpunkt „Calendar“.

# Kindergarten

**Herzlich Willkommen in der Regenbogengruppe**  
von Larissa Kendzia

Simon Feifel



Josuha Ganz



Daniel Rink



Felix Yang-Hoheisel



„Wir sind die Neuen“



Jack Robinson



Guten Tag,

Mein Name ist Larissa Kendzia. Ich bin 28 Jahre alt und die neue Kindergartenleiterin im deutschen Kindergarten der TES. Geboren und aufgewachsen bin ich in Neumarkt in der Oberpfalz in Bayern.

Während meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin habe ich viele Erfahrungen in pädagogischen Einrichtungen in verschiedensten Länder sammeln können. Mein Berufspraktikum habe ich in England absolviert, anschließend bin ich für über fünf Jahre nach Paris umgesiedelt und habe dort meine pädagogische Laufbahn fortgesetzt.

Warum Taiwan? Ich suchte eine berufliche Herausforderung in einem nicht-europäischen Land. Das Leitbild der TES und die Möglichkeit mit anderen europäischen Ländern zusammenzuarbeiten, hat mich sehr inspiriert. Taiwan war mir nicht wirklich ein Begriff, denn das einzige was ich mit Taiwan in Verbindung setzte, ist „Made in Taiwan“. Im Laufe der Zeit habe ich mich ausführlich über Taiwan informiert und über alles, was das Land an Kultur und Vielseitigkeit zu bieten hat. Ein bisschen gelangweilt von der Routine in Frankreich, den kalten langen Wintern und den oftmals gestressten Menschen, konnte ich es nun kaum erwarten, endlich umzuziehen. Ich bin nun erst seit kurzer Zeit in Taipei und habe schon viele gute Eindrücke gewonnen, vor allem von den Menschen. In keinem anderen Land auf der Welt, in dem ich gearbeitet habe bzw. gereist bin, habe ich so eine Verfügbarkeit der Menschen empfunden. Die Taiwanesen sind wirklich so wie es in den Büchern beschrieben wird: gastfreundliche, hilfsbereite Menschen, die echtes Interesse zeigen, sich sehr viel Zeit nehmen und sehr positiv gegenüber westlichen Ausländern eingestellt sind.

Noch etwas zu meiner Person: In meiner Freizeit lese ich gern, interessiere mich für Philosophie und Psychologie, tanze gerne Salsa und andere lateinamerikanische Tänze, reise gern und treffe mich mit Freunden. Gelegentlich gehe ich auch gern schwimmen und schnorcheln.

Wenn Sie noch weiteres über mich erfahren wollen, kommen Sie doch einfach im Kindergarten vorbei.

Larissa Kendzia



## Grundschule

### Willkommen im Königreich Schule Einschulungsfeier 201

von Kathrin Diestel, Fotos Dirk Diestel

#### Sieben kleine „Startpakete“ für die sieben neue Lehrerinnen & Lehrer im Team:

„Weil heut' euer 1. Schultag ist,  
da haben wir gedacht,  
wir singen euch ein kleines Lied,  
weil euch das Freude macht.

Ihr seid ganz neu in unsrer Stadt,  
drum haben wir gedacht,  
wir schenken euch ein Startpaket,  
das es euch's leichter macht.

Und wenn ihr einen Kuchen habt,  
so groß wie'n Mühlenstein,  
und Schokolade auch dazu,  
dann ladet uns alle mal ein.“

*Klasse 2-4,*

*Kathrin Diestel & Klaus Blütner*



v.l.n.r.: Julia May, Svende Klein & Franziska Emde (Praktikantinnen)  
Daniel Engler, Beate Gemp, Larissa Kendzia & Liz Ganz

#### Ein großes Paket für acht kleine Schulanfänger :

Mit einem großen roten Paket begann das lustige  
Spielstück zur Begrüßung der neuen Erstklässler:

Im Paket steckte ein fantastisches Tuch, welches die  
Kinder mit viel Spaß und Musik verwandelten: Mal  
Picknickdecke, mal Riesentier, mal Schleppe der  
Königin und Bühne für die Einradfahrer... . Durch die  
Geschichte führten Lilian, Joris, Isabella und Janne  
(Klasse 4). Obwohl der Taifun das Zelt zerriss, barg es  
als Schuldach zum Schluss alle Grundschul Kinder - die  
großen und die kleinen:

**Willkommen im Königreich Schule!**



König Tobias und Königin Silke hießen die Schulanfänger willkommen...



und die Einradfahrer Alex, Jakob, Lina und Janko führten sie unter das goldene Schuldach.





Die wunderschönen Schultüten waren groß und schwer, aber keiner gab sie aus der Hand. Was da wohl alles drin war?





**Im neuen Klassenzimmer** v.l.n.r.: Akira Zumsteg, Leon Schenk, Kathrin Diestel (Klassenlehrerin), Louis Bobke, Pascal Kölz, Helen Mauer, Katharina Whittome, Melanie Haarring und Lisa Ho.



Das von den Eltern organisierte bunte Büffet fand wie immer ausgezeichneten Zuspruch der ganzen Schulgemeinde! Herzlichen Dank an Silke Huber für die Organisation, Vero Bobke für die Dekoration und allen, die mitgeholfen haben.

Dank auch an die Praktikantinnen Svende Klein und Julia May für ihre Hilfe auf und hinter der Bühne und Klaus Blütner für die musikalische Unterstützung der Kinder.

*Kathrin Diestel*

**Schüler - Schreibwerkstatt**

eingereicht von Kornelia Schiesske

Heute erscheint der letzte Teil von Luzies Fortsetzungsgeschichte...Wir sind gespannt auf das Ende!

## *Selbst der Himmel weint*

Wütend halte ich die Packung Drogen, die gleiche Sorte, die bereits in der Jungendusche gefunden wurde, in der Hand.  
Mein Arm bleibt aber gestreckt, auf Sicherheitsabstand.  
Lieber auf Nummersicher gehen, sage ich mir leise.

Also, so etwas hätte ich echt nicht von Jake gedacht. Also, ich habe ihm ja sehr viel zugetraut, aber Drogen mit in die Schule zu nehmen ... Das glaube ich nicht!

Als ich am Fuß der Treppe ankomme, sehe ich Jake an der Bar sitzen. Langsam steht er auf und läuft in meine Richtung. Er scheint mich jedoch noch nicht gesichtet zu haben.

Doch als er mich unter den vielen Leuten erkennt, bleibt er wie angewurzelt stehen.

Ich wedele mit der Tüte vor seinem Gesicht herum. Kurz davor, loszuheulen!

Aufgebracht lasse ich die Tüte zu Boden fallen und reiße die schwere Holztür auf, ohne darauf zu warten, dass mir dies einer der Türsteher abnimmt.

Gleich darauf fällt sie mit einem lauten BONG in das Schloss zurück.

Mir läuft ein eiskalter Schauer über den Rücken.

Verzweifelt suche ich nach einem Platz zum Sitzen, muss dann aber doch mit den Treppen, die zum Eingang führen, zufrieden sein.

Plötzlich wird die große Tür hinter mir wieder aufgerissen und Jake kommt heraufgestürmt. Erst bemerkt er mich gar nicht. Er läuft an mir vorbei die Auffahrt hinunter.

Dann dreht er sich langsam in meine Richtung, um umzukehren und zurück ins Haus zu gehen.

Doch er erblickt mich zusammengekauert auf der Treppe hockend und setzt sich zu mir.

Vor seiner ausgestreckten Hand weiche ich sogleich zurück und presse mich noch mehr an die kühle Steinmauer.

Jakes lecker duftendes Parfüm steigt mir in die Nase und lässt mich laut husten.

Er will mir auf den Rücken klopfen, ich weiche ihm jedoch schnell aus.

„Elena, es ist nicht so, wie du denkst. Ich ...“

Ich schneide ihm das Wort ab.

„Das sagen alle! Ich bin so enttäuscht von dir!“ – Schluchz –

„Das, Jake, hätte ich nie im Leben von dir gedacht! Aber eigentlich hätte ich es mir ja auch denken können. So perfekt, wie ich dich immer gesehen hab, kann ja keiner sein!“ Mit einem Kopfschütteln sage ich, mehr zu mir selber als zu Jake: „Wie kann ich nur so blind gewesen sein!“

„Ich wollte das nicht“, brachte Jake zwischen einem verzweiferten Seufzer und einem ungläubigen Kopfschütteln heraus.

„Ich wusste doch nicht ..., ich wollte dir nicht weh tun, Elena.

Wirklich nicht. Ich weiß auch nicht, was ich mir dabei gedacht habe, ich ...“

Seine Stimme wird bei jedem Wort immer mehr zu einem jammernden Flüstern, bis sie plötzlich ganz zusammenbricht.

„Jetzt hör schon auf! Du kannst mich nicht dazu bringen, dich zu bemitleiden!

Du wärst echt der Letzte, dem ich das zugetraut hätte.

Es ist aus!

Und ich habe echt geglaubt, dass aus uns etwas werden könnte!“

Total traurig, sauer und erleichtert zugleich renne ich weg, schwinge mich auf mein Fahrrad und radle so schnell es geht nach Hause.

Der Fahrtwind lässt meine Augen tränen, doch ich bin mir nicht sicher, ob das nur von dem Wind kommt.

Als ich zu Hause ankomme, scheinen meine Eltern noch nicht wieder zurück zu sein.

Gut für mich.

Ich reiße die Haustür auf und renne nach oben. In meinem Zimmer ist es angenehm kühl, da ich vergessen hatte, das Fenster zu schließen. Obwohl meine Arme und Beine von der schnellen Fahrt sehr kalt sind, scheint mein innerer Körper nur so zu glühen.

Ich schäle mich aus meiner Jeans und dem T-Shirt und stelle mich erst einmal unter die kalte Dusche.

Das hat bei mir immer gewirkt.

Eine halbe Stunde später liege ich im Bett und starre an die Decke.

Das ist alles, was ich tun kann, um nicht an diese Nacht zu denken.

Zum Glück bin ich so erschöpft, dass es nicht lange dauert, bis ich einschlafe.

Am nächsten Morgen weckt mich das Gequengel meines Bruders.

Widerwillig hebe ich mich aus dem Bett und schlurfe ins Bad um mir die Zähne zu putzen.

Dann stapfe ich, die Augen kaum geöffnet, die Treppe hinunter und lasse mich auf einen Küchenstuhl fallen.

„Guten Morgen!“, höre ich Mom vom Wohnzimmer aus rufen.

Ich nuscle ein müdes „Morgen“, weiß zwar, dass sie es nicht hört, bin jedoch zu faul, es zu wiederholen.

Ich werfe einen kurzen Blick auf die Uhr und stelle entsetzt fest, dass es bereits mittags um halb eins ist.

Im selben Moment klingelt das Telefon.

Aus den Augenwinkeln kann ich erkennen, dass es Emily ist.

„Ich geh ran!“, rufe ich noch Mom zu, bevor ich auf den grünen Knopf drücke.

„Hallo, du Partysau! Na, wie war's!? Ich will alles wissen!“, schreit mir Emily förmlich ins Ohr mit einer so hellwachen Stimme, als sei sie schon seit sieben Uhr wach.

Was wahrscheinlich auch der Fall ist. Emily hat es noch nie länger als bis neun Uhr im Bett ausgehalten. Ich dagegen werde immer so gegen halb zehn von ihr aus dem Schlaf „gekitzelt“.

„Ehm ... ja, also ... .

Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll.“

„Oh, mein Gott, was ist denn mit dir los? Sollen wir uns besser treffen? Ich bin in einer halben Stunde da!“

Sie legt auf, ohne mich auch nur zu Wort kommen zu lassen.

Um Punkt ein Uhr klingelt es.

Ich habe mich bereits gewaschen und angezogen. Als ich die Tür öffne, fällt mir Emily um den Hals und drückt mich einmal fest. Das macht sie jedes Mal.

„Na, du?“

„Hey“, antworte ich und drücke sie ebenfalls an mich.

Hand in Hand machen wir uns auf den Weg in mein Zimmer. An der Tür zum Wohnzimmer ruft Emily meiner Mutter ein freundliches „Guten Morgen, Mrs. Grant“ zu und dann sind wir auch schon nach oben verschwunden.

Als ich fertig bin mit meinem Super-Erlebnisbericht vom gestrigen Abend, schaut sie mich nur ausdruckslos an.

Aber langsam schleicht sich Mitleid in ihr Gesicht.

Dann sagt sie: „Ich muss dir auch etwas sagen. Lukas hatte die ganze Zeit `ne Andere. Dieser ...!“

„Och, Emily. Das tut mir leid für dich.“

„Ach, ist schon okay. So wichtig war er mir eh nicht.“

Wir umarmen uns beide ganz fest.

„Jungs sind es echt nicht wert, geliebt zu werden!“, sagt Emily und drückt mich noch fester an sich.

Geschrieben von Luzie Voß (Ehemalige Schülerin der jetzigen Klasse 8)

- Letzter Teil -

Danke, Luzie, und alles Gute für dich und deine Familie in Shenzen!

## Zum 9. September

### Matthias Klimek zum Gedenken

eingereicht von Kornelia Schiesske

Vor einem Jahr, am 9. September 2009, wurde die Deutsche Sektion vom plötzlichen Tod Herrn Klimeks erschüttert. Noch nach einem Jahr scheint dieser Vorfall unbegreiflich zu sein. Sein Engagement an der Schule und seine Leidenschaft im Unterricht fehlen uns noch heute.

Dreizehn Jahre lang war Herr Klimek an dieser Schule, organisierte zahlreiche Projekte und Ausflüge, widmete sich der Zusammenarbeit der vier verschiedenen Sektionen und leitete ECAs, wie zum Beispiel MUN. Er beeinflusste die Entwicklung unserer Schule in besonderem Maße.



Am Donnerstag dieser Woche versammelten sich alle deutschen Schüler und Lehrer am ESC zum Gedenken an ihn. Durch die Worte von Herrn Fritzen dachten wir an all das, was uns mit Herrn Klimek immer noch verbindet. Menschen leben durch Beziehungen, Beziehungen zu anderen Menschen. Sie fördern uns, beeinflussen und bilden uns. Herr Klimek bewirkte all das bei den Schülern und obwohl es niemand im Raum laut aussprach, so war offensichtlich, dass uns sein Tod immer noch berührt. Ein Portrait von Herrn Klimek in Phase I soll dazu beitragen, dass sein Wirken in Erinnerung bleibt.

Ganz am Anfang war es unendlich schwer für uns, mit seinem Tod umzugehen. Inzwischen stellte sich der Alltag wieder ein. Sein Klassenzimmer hat neue Plakate an den Wänden, andere Bücher belegen den Platz, wo früher seine Lektüren standen, und auch die Fotos sind neu. Viele werden jetzt denken, dass es zu früh ist, das alles hinter sich zu lassen. Aber nach vorn zu schauen, bedeutet keineswegs, vergessen zu wollen.

Jeder wird seine persönliche Erinnerung an Herrn Klimek in sich tragen. Er hätte es sicherlich so gewollt, dass wir optimistisch in die Zukunft sehen und seinen Spuren verfolgen.

Alessia Cheng, Klasse 11 / H3

## Erinnerung

Von Sibylle Pux und Claudia Yuan

### *An einem Grabe - Hermann Hesse*

*Er sehnte sich nach Ruhe, Stille, Nacht,  
Wir wissen nur, daß er ein Leid verbarg  
Und müde war. Wir haben ihn im Sarg  
Gebettet und zum stillsten Ort gebracht.*

*Ihn birgt und Schützt die tiefe Grube nun  
Vor Welt und Zeit. Da soll der müde Mann  
Sein Weh vergessen und in Frieden ruhn.  
Wohl ihm, der dieser bittren Zeit entrann!*

*Uns andern bleibt vom Lärm und Krieg der Welt  
Von ihrer Todesangst und blutigen Not  
Noch unser Teil, und Leid ist unser Brot,  
Bis auch für uns der bange Traum zerschellt.*

Dann wird, so glauben wir, das Gleichgewicht,  
Der Wert und Sinn der Welt uns wieder tagen,  
Es wird des Menschen Bildnis wieder licht  
Und wird des Vaters ewige Züge tragen.



Am 9. September 2010 ist es nun ein Jahr vergangen, dass wir uns von unserem Kollegen, Lehrer und Freund verabschieden mussten. Wir denken aber noch viel an Herrn Klimek und er ist in Vielem im Schulleben der TES lebendig geblieben. In den Herzen der Kollegen und Kolleginnen, in den Erinnerungen der Schüler und Eltern, in unzähligen Arbeitspapieren und Vorbereitungen, welche noch gerne genutzt werden. Von seinem Erfahrungsschatz über Taiwan und seine Leute.

Mit Freuden denken wir an die schönen Stunden mit ihm zurück, die Klassenfahrten und Projektwochen, die meist sehr anstrengend waren, aber doch für alle unvergessen bleiben. Eine Fahrt mit Herrn Klimek war immer eine Abenteuerfahrt, die sich nicht jeder Lehrer zutraute, die für die Schüler aber unvergessene Erinnerungen brachten. Stunden konnte er mit Planen und Vorbereiten verbringen. Er wurde nie müde, sich etwas Besonders für seine Schüler auszudenken. Manch Einem war es zeitweilig etwas anstrengend mit ihm, aber profitiert haben alle von ihm: Kollegen, Schüler und die gesamte Schulgemeinschaft der TES.

Er war ein Lehrer, der für seinen Beruf lebte und damit glücklich war.

Matthias, wir werden dich nie vergessen!!!



Taiwans Ostküste bleibt sein Lieblingsplatz auch über den Tod hinaus

In Liebe und Anerkennung  
Dein Kollegium der TES

## Deutsche Schule: Allgemein

### Einladung zum TES Autumn Festival

**TES**  
TAIPEI EUROPEAN SCHOOL

**Volkswagen**  
SPONSOR

**Welcome to the Annual Taipei European School Autumn Festival**  
**Delicious food, family fun and more!**

► Our Annual Autumn Festival is here again to celebrate the beginning of this new school year!! There will be a wide variety of entertainment, delicious food, musical performances, art and craft exhibitions and more. We sincerely invite you and your family to join us and have an enjoyable evening.

Join us, have some fun, meet other Parents, Staff and learn what wonderful things TES has to offer. Guests of all ages are welcome. Admission to the event is FREE and the public is invited to attend.

Date : Friday 24th September  
Time : 6:00 pm to 9:00 pm  
Place : Swire European Primary Campus (EPC),  
Taipei European School  
727, Wen Lin Road,  
Shilin District,  
Taipei  
台北市士林區文林路  
727號  
Tel : (02)8145-9007  
ext. 123

Map labels: Zhishan, Wen Lin Rd., Da Xue Rd., Fu Guo Rd., Xinyuan Rd., Shilin Rd.

### Beitrag über die Deutsche Schule in „Taiwan heute“

eingereicht von Regula Weiss und Hannes Bobke

In der aktuellen Ausgabe von „Taiwan heute“ ist ein umfangreicher Beitrag unter dem Titel *Schulbeispiel der Völkerverständigung* von T. Aretz erschienen, worin die Besonderheiten der Deutschen Sektion unter dem Dach der Europäischen Schule und die damit verbundenen Vor- und Nachteile beschrieben werden und unsere Schule als Beispiel sehr positiv hervorgehoben wird. Die Lektüre lohnt sich.

Beitrag unter: <http://taiwanheute.nat.gov.tw/fp.asp?xItem=110867&ctNode=213>

## Berichte aus dem Schulumfeld in Taipei

<b>Termine aus dem Schulumfeld in Taipei und Taiwan</b>		
<b>September 2010</b>		
<b>Ausstellung</b> 07.09.- 14.11. 2010	<b>Taipei Biennale 2010</b> Von September bis November findet im Taipei Fine Arts Museum die Taipei Biennale 2010 statt. Mit Christian Jankowski, Hito Steyer, Shabab Fotouhi, Dirk Herzog und Corinna Schnitt sind unter den Teilnehmern auch einige Künstler aus Deutschland.  Weitere Infos unter: <a href="http://www.tfam.museum/03_Exhibitions/Default.aspx?PKID=339">http://www.tfam.museum/03_Exhibitions/Default.aspx?PKID=339</a>	Taipei – Fine Arts Museum
<b>Tanz</b> 04.- 05.09.2010	<b>Der grüne Tisch</b> Weitere Infos im Veranstaltungskalender des Goethe-Instituts unter: <a href="http://www.goethe.de/ins/cn/tai/ver/deindex.htm">http://www.goethe.de/ins/cn/tai/ver/deindex.htm</a>	Taipei
<b>Konzert</b> 03.-05.09. 2010	<b>Timeless Love</b> Konzert of Dichterliebe & Nanguan Weitere Infos unter: <a href="http://www.goethe.de/ins/cn/tai/ver/deindex.htm">http://www.goethe.de/ins/cn/tai/ver/deindex.htm</a>	Zhongshan Hall, Taipei
<b>Ausstellung</b> 05.04.- 25.09.2010	<b>2010 Guandu International Outdoor Sculpture Festival</b> "Nature, Art and Life"  Weitere Infos unter: <a href="http://www.goethe.de/ins/cn/tai/ver/deindex.htm">http://www.goethe.de/ins/cn/tai/ver/deindex.htm</a>	Guandu Nature Park, Taipei
<b>Konzert</b> 11.10.2010	<b>Die Singphoniker</b> Weitere Infos unter: <a href="http://www.taipeimalechoir.net.tw">www.taipeimalechoir.net.tw</a>	National Concert Hall

**Konzert : Die Singphoniker**

11. Oktober 2011(Taipei)  
National Concert Hall  
Infos unter:  
[www.taipeimalechoir.net.tw](http://www.taipeimalechoir.net.tw)

Das männliche Vokalensemble "Die Singphoniker" präsentiert im Oktober ihr Programm "Auf den Flügeln des Gesanges" in der National Concert Hall. Nach 10-jährigen Bemühungen ist es dem *Taipei Male Choir* gelungen, die Singphoniker endlich nach Taiwan einladen zu können. Dieses Konzert verspricht ein unvergessliches Erlebnis zu werden.



Vielseitigkeit und Authentizität, Kunst und Unterhaltung sind das Erfolgsrezept der Singphoniker und machen das Ensemble seit bald 30 Jahren unverwechselbar. Scheinbar mühelos beherrschen die Singphoniker die Kunst, Schweres mit Leichtigkeit zu präsentieren und Leichtem Gewicht zu verleihen.

In den vergangenen Jahre waren die Sinphoniker regelmäßig bei bedeutenden Konzertreihen und Festivals in Deutschland, Europa, Asien und Amerika zu Gast. Zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielung des Ensembles dokumentieren die besondere Qualität sowie stilistische Vielfalt und künstlerische Flexibilität.

Informationen finden Sie im Internet auf der Web-Seite der *National Concert Hall* oder des *Taipei Male Choir*.

**Nichtkommerzielle Kleinanzeigen**

**Kostenloses iphone app vom MRT Plan Taipei**  
eingereicht von Dirk Diestel

Unter dem nachstehenden Link kann man sich kostenlos ein iphone app vom MRT-Plan der Stadt herunterladen. Gerade für die Neuen interessant.  
<http://itunes.apple.com/de/app/taiwan-taipei-metro-subway/id3138477272mt=8>

## Bild der Woche

Hunderte von Buddhafiguren säumen die Wege in der Nähe eines Tempel bei Nantou.



**Foto: Dirk Diestel**

Dieses und alle bisherigen "Bilder der Woche" in einer Fotogalerie:  
[http://www.foto-diestel.de/Galerien/Bild\\_der\\_Woche/index.html](http://www.foto-diestel.de/Galerien/Bild_der_Woche/index.html)  
Fotoblog " Photos of Asia" : <http://photos-of-asia.blogspot.com/>

Dirk Diestel  
6f, Nr.8, Lane 124 XingYi rd.  
Beitou, Taipei 112, Taiwan, Rep. of China

email to: [dirk.diestel@web.de](mailto:dirk.diestel@web.de)  
skype me: dirk.diestel  
Call me at home: +889-2-28746064  
Call me mobile: +886 (0)917117374